Textanalyse: Wer spricht? - Identitätsarbeit im Theatertext - TRAINING

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Level 3
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	FTH-BTH-VRE-L-412.22F.001_(MTH/BTH) / Moduldurchführung
Modul	Textanalyse: XY
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Fadrina Arpagaus (FA)
Anzahl Teilnehmende	5 - 10
ECTS	1 Credit
Lehrform	Training/Workshop
Zielgruppen	<=L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VDR L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VBN + Master alle Vertiefungen (total 3 Plätze)
Lernziele / Kompetenzen	Einführung in Theorien von Subjekt, Autor:innenschaft und Intertextualität, Analyse narrativer Strategien in postdramatischen Theatertexten, Überblick über das zeitgenössische Schreiben für Theater
Inhalte	Längst finden sich in postdramatischen Theatertexten keine „Figuren“ mehr. Träger:innen von Text auf der Bühne haben heute nicht mehr immer Subjektstatus und Persönlichkeit - und wenn, ist beides zweifelhaft. Doch wer ist das, die:der auf der Bühne „Ich“ sagt? Wer spricht, wer spricht nicht? Wer spricht für wen? Wir untersuchen, welche Diskurse, welche Geschichte, welche Medien ein „Ich“ durchziehen, welche narrativen Strategien es zwischen chorischem Sprechen der Vielen und personifiziertem Sprechen eines Einzelkörpers gibt und wie unterschiedliche Identitätsmerkmale, insbesondere nicht-männliche und nicht-weisse, in zeitgenössischen Theatertexten sichtbar werden. Anhand von Texten der 2000er, -10er und -20er Jahre von Elfriede Jelinek, René Pollesch, Necati Öziri, Toni Morrison, Mithu Sanyal u.a. verfolgen wir das theatrale „Ich“ und schauen, für welche und wie viele Körper es stehen kann. Textanalyse verbindet sich mit Theorie zu Subjektivierungsweisen und Autor:innenschaft sowie

	Repräsentations- und Identitätsdiskursen.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 mittlerer Proberaum mit Beamer
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (FS: Wo:14-19) / Modus: 2x1,5h/Wo_Di/Do, jeweils 08.30-10.00h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 6h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden